



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

■ Presseinformation

Nr. 075, 24. Mai 2016

15 Jahre European Neuroscience Institute Göttingen

Festakt zum fünfzehnjährigen Bestehen von ENI-G: Wissenschaftliches Symposium „Synapses, Circuits, Sensory Systems“ am Dienstag, 31. Mai 2016, 09:00 bis 19:00 Uhr im Manfred-Eigen-Saal des Max-Planck-Campus am Faßberg.



(umg/mpi-bpc) Das Europäische Neurowissenschaftliche Institut Göttingen (ENI-G) feiert sein 15-jähriges Jubiläum am Dienstag, dem 31. Mai 2016, mit einem wissenschaftlichen Symposium zum Thema „Synapses, Circuits, Sensory Systems“. Renommierete Wissenschaftler referieren neueste Erkenntnisse aus verschiedenen Forschungsbereichen der Neurowissenschaften. Am Vormittag des Symposiums stehen molekulare Aspekte der Signalübertragung an den Synapsen der Nervenzellen auf dem Programm. Die Vorträge am Nachmittag befassen sich mit der Signalverarbeitung in neuronalen Netzwerken insbesondere in sensorischen Systemen und höheren Gehirnstrukturen. Unter den Vortragenden sind nationale und internationale Gäste sowie aktuelle und ehemalige ENI-Gruppenleiter. Die Begrüßungsworte spricht Prof. Dr. Mathias Bähr, Sprecher des Europäischen Neurowissenschaftlichen Institutes Göttingen. Der Referent des Hauptvortrags gilt als Pionier der Alzheimerforschung: Der britische Neurowissenschaftler Prof. Dr. John Hardy vom University College London referiert über „Genomics of Neurodegenerative Diseases“.



Das **Europäische Neurowissenschaftliche Institut Göttingen (ENI-G)** steht für die erfolgreiche Etablierung einer einzigartigen Forschungseinrichtung am Wissenschaftsstandort Göttingen. Seit 2001 fördern die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit dem ENI-Konzept internationale Spitzenforschung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Neurowissenschaften. Die Gruppenleiter des ENI-G haben ihre wissenschaftliche Laufbahn erfolgreich auf Professuren fortsetzen können. Ehemalige Doktoranden des ENI-G arbeiten zu einem großen Teil weiter in der Wissenschaft in Laboren in Deutschland, den USA, China, Australien, Österreich und England. Inzwischen streben die ersten nach mehrjährigen Forschungsaufenthalten im Ausland selbst Gruppenleiterpositionen in Deutschland an.

Detaillierte Informationen zum Symposium unter: <http://enisymposium.uni-goettingen.de>



MAX-PLANCK-GESellschaft

■ Presseinformation

WEITERE INFORMATIONEN

European Neuroscience Institute Göttingen (ENI-G)

Christiane Becker

Telefon 0551 / 39-12344

Mail eni@gwdg.de

www.eni.gwdg.de/